

Ausbildungsplan des Fachseminars Englisch ab dem Ausbildungsjahrgang 2024-2025

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminar teilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)

Ankommen im Vorbereitungsdienst als Englischlehrkraft

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: Kompaktphase

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>								
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum										
Kriterien zeitgemäßen EU's	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale guten EU's • Bedeutung von Fachlichkeit • Rolle der Lehrkraft • Beobachten von Unterricht • Überlegungen zur Reflexion und Auswertung von Unterricht • Funktion und Aufbau von Lehrplänen 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Weitere Bezüge</th></tr> <tr> <th>Leitlinie</th><th>Perspektive(n)</th><th>Dimension(en)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td><td>Reflexivität</td><td>--</td></tr> </tbody> </table>	Weitere Bezüge			Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	--	Reflexivität	--	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung
Weitere Bezüge													
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)											
--	Reflexivität	--											

Grundlagen der Unterrichtsplanung																
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2-3																
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>											
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Handlungsfelder des KC												
Englischunterricht im Sinne fremdsprachlicher Progression planen	<ul style="list-style-type: none"> Einstiege (Funktionen des Einstiegs / Methoden- und Medienauswahl) Phasierung des Stundenverlaufs (Einstieg – Hinführung – Erarbeitung – Sicherung – Vertiefung) Formulierung von Thema und Intention (vom Gegenstand zum Thema) Kompetenzorientiert unterrichten 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Unterrichtsplanung und -durchführung kriterieneleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen 	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3"><i>Weitere Bezüge</i></th></tr> <tr> <th>Leitlinie</th><th>Perspektive(n)</th><th>Dimension(en)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>--</td><td>Digitalisierung Reflexivität</td><td>--</td></tr> </tbody> </table>	<i>Weitere Bezüge</i>			Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	--	Digitalisierung Reflexivität	--	U	 Ergebnisse und Wirkungen	 Inhaltsbereich 3 - Schulkultur 2 - Lernen und Lernen	 4 – Professionalisierung
<i>Weitere Bezüge</i>																
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)														
--	Digitalisierung Reflexivität	--														

Moderation und Interaktion im Englischunterricht				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1-2				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
classroom discourse - Steuerung fremd-sprach. Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • <i>classroom Management</i> und <i>classroom Language</i>, z.B. fremdsprachliche Regeln und Rituale • Mündlichkeit fördern, sprechfördernde Aufgaben entwickeln, Selbstbewusstsein in Zielsprache stärken • Hilfsmittel zugunsten funktionaler Einsprachigkeit 	<p>Kompetenz 1,2,3, 5</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer • Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen • Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten 	U	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung
Rolle der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmodell situations- u. adressatengerecht handeln • eigene sprachliche und sach-/fachliche Kompetenz einschätzen, erhalten und ggf. verbessern • Strategien der Gesprächsführung und Aktivierung funktional einsetzen • Aufgabenstellungen formulieren/nachsteuern • Sprachsensibilität 			
Ge-sprächs-	<ul style="list-style-type: none"> • (fragend-entwickelnd, Lernendengespräche, 			

und Sozialformen	Debatten), Lernprozesse initiieren,			
Feedback als Ressource	<ul style="list-style-type: none"> • (peer) Feedback funktional einsetzen • Strategien nachhaltigen Lehrerfeedbacks • Lernendenfeedback als <i>tool</i> der U.-planung 	Weitere Bezüge		
		Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)
		--	--	- sprachsensibler Unterricht

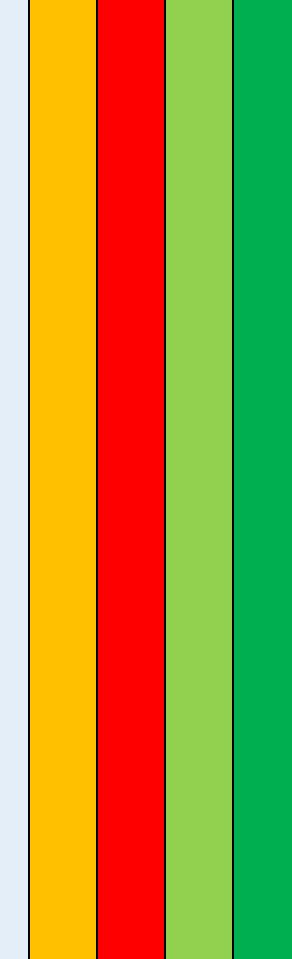
Titel: Grundlagen der Leistungsmessung													
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2-3													
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW								
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP) Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum											
Unterschiedliche Formen der Leistungsmesung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none"> • die Bandbreite von Leistungen im Englischunterricht erkennen und bewerten lernen • rechtliche Vorgaben zur Bewertung der Sonstigen Leistungen (KLP und Fachkonferenzbeschlüsse) in SI und SII • Bewertung der Sonstigen Leistungen in SI und SII • Chancen und Grenzen von Notationssystemen • Klassenarbeiten in der SI rechtssicher und pädagogisch und didaktisch sinnvoll konzipieren und kriterial bewerten 	<p>Kompetenz 7,8</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen <table border="1" style="margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Weitere Bezüge</th></tr> <tr> <th>Leitlinie</th><th>Perspektive(n)</th><th>Dimension(en)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-- Vielfalt</td><td>- Reflexivität - Digitalisierung</td><td>--</td></tr> </tbody> </table>	Weitere Bezüge			Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	-- Vielfalt	- Reflexivität - Digitalisierung	--	L	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Weitere Bezüge													
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)											
-- Vielfalt	- Reflexivität - Digitalisierung	--											

	<ul style="list-style-type: none">• Erwartungshorizonte und –raster erstellen• Korrektur als Feedback zu schriftlichen und mündlichen Leistungen: Verwendung von Korrekturzeichen und Bewertungsrastern• adressatenbezogener Umgang mit Klassenarbeiten (Rückgabe, Besprechung, Berichtigung)• Klassenarbeiten als Diagnoseinstrumente; Möglichkeiten zur individuellen Förderung• Überblick über Klausurformate gemäß KLP SII: Vorgaben zur Konzeption und Bewertungsraster• beispielhaftes Erstellen eines Erwartungshorizontes/ Bewertungsschemas und Korrektur einer Klausur				
--	---	--	--	--	--

Kompetenzorientierter Englischunterricht				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 7-8				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		<u>Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW</u>
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Grundlagen der Förderung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> mithilfe authentischer Kontexte und motivierender Lernumgebungen, auch unter Berücksichtigung digitaler Medien und Materialien, Sprachhandeln anregen progressive Übungsverfahren konzipieren/ einsetzen, rezeptive/ produktive Kompetenzen durch digitale Verfahren lernförderlich bereichern 	<p>Kompetenzen 1,2,3,5,7</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/ zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Digitale Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge 	Handlungsfelder des KC	1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung
Hör-/Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> als Sprachmodell situations- u. adressatengerecht handeln eigene sprachliche u. sach-/fachliche Kompetenz einschätzen, erhalten u. ggf. verbessern 		U,E,L	
Leseverstehen				
Schreiben				
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> mündliche Kommunikationsprüfungen 			

Sprachmittlung				
Aufbau lexikalischer und grammatischer Kompetenz (Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien)	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung von Wortschatz und Grammatik kontext- und inhaltsorientiert anlegen sowie kommunikativ ausrichten <p>Vertiefungsschleifen in anderen Phasen der Ausbildung vorgesehen, u.a. bei der Leistungsbewertung</p>	<ul style="list-style-type: none">• Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten• Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen• Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen• technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren• Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen		  

Texte und Medienkompetenz im Englischunterricht				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2-3				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Umgang mit Texten: <i>novel, short stories, film, dramatic texts, poetry, non-fictional texts</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Auswahl einer Ganzschrift kennenlernen und anwenden • leseprozessunterstützende und lesebegleitende Aufgaben entwickeln, auch unter Nutzung digitaler Tools • Modelle der Textrezeption und -produktion kennen und anwenden, auch unter digitaler Perspektive • vom Ausgangstext zum Zieltext hinführen (analytisch, prozessorientiert, produktionsorientiert und kreativ) • eine Unterrichtsreihe zu einer Ganzschrift planen (Vertiefungsschleife), auch unter 	<p>Kompetenzen 1, 2 und 3, 5, 7, 8</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Digitale Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen 	U	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung </div>
Planung von Sequenzen und Reihen (Vertiefungsschleife)				Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

	<p>Einbezug weiterer Texte (Film, nicht-fiktionale Texte, diskontinuierliche Texte)</p> <ul style="list-style-type: none">• den Medienkompetenzrahmen in der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Werteschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen• Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren• Lernfortschritte herausfordern und dokumentieren• Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren• Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools• Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen		
--	--	--	--	--

Lernen individualisieren				
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1-2				
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW	
Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen als Grundlage der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen diagnostische Verfahren für den Englischunterricht kennenlernen, anwenden und daraus Handlungskonsequenzen entwickeln Evaluation von Produkten der Leistungsmessung als Diagnoseinstrumente 	Kompetenz 1,2,3, 4,5 7 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/ zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten Digitale Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren 	U,B	
Lehrwerk	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenorientierung in Lehrwerken der SI Diskussion der Verlagsangebote 			1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen 2 - Lehren und Lernen 3 - Schulkultur 4 - Professionalisierung
Binnen-differenzierung und individuelle Förderung	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von TBLL zur indiv. Förderung Erstellung von Forder- und Förderkonzepten Kompetenz- bzw. Lernaufgaben 			

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>scaffolding</i> • Vertiefungsschleife zur (diagnostischen) Leistungsmessung 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen 											
Umgang mit Förderbedarfen	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung <i>language learning awareness</i> zur sensiblen Fehlerkorrektur • Gendersensibler EU • Auseinandersetzung mit besonderen Förderbedarfen (LRS, ASS etc.) • Sprachsensibler Unterricht 	<p>Weitere Bezüge</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Leitlinie</th> <th>Perspektive(n)</th> <th>Dimension(en)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Vielfalt</td> <td>--</td> <td>- sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht</td> </tr> </tbody> </table> <p>Möglichkeit des Erprobens und oder Reflektierens von Sitzungen im Distanzformat und so auch der Betrachtung von Chancen und Grenzen von Distanzlernen im Fach ... (OVP §11.3).</p>	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	- Vielfalt	--	- sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht					
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)											
- Vielfalt	--	- sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht											

Englisch aus verschiedenen Perspektiven (Englisch als Kontinuum)					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1-2					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Handlungsfelder des KC	
Gestalten des Übergangs von der Grundschule in die Klasse 5 - Englisch als Kontinuum	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung typischer Unterrichtsmethoden und Materialien der Grundschule (TPR, <i>storytelling</i>, <i>picture books</i>, Lernaufgaben) • Kooperation und Austausch mit dem Grundschulseminar • Gestaltung des Übergangs mithilfe von Brückenaufgaben • Diagnose und Fördermöglichkeiten beim Übergang 	<p>Kompetenz 1,2,3, 4, 7 Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/ zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen 	U, E, L, B	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> Inhaltsbereich 5 – Führung und Management </div>

Interkulturelles und globales Lernen																			
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2																			
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW														
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum															
Interkulturelles und globales Lernen als Beitrag zur Werte-, Toleranz- und Demokratie-erziehung	<ul style="list-style-type: none"> • exemplarische Verdeutlichung inter- bzw. transkultureller Werte (anhand literarischer Texte, multimedialer Textformen, Sach- und Gebrauchstexten und werterelevanter Themenbereiche wie z.B. <i>gender and identity, AI and its impact, social media, aspects of globalisation</i>) • methodische Umsetzungsmöglichkeiten: Perspektivwechsel als Grundprinzip interkulturellen Lernens, Simulationen • interkulturelle Begegnungen: Ziele und mögliche Gestaltung • Förderung kultur- und gendersensibler Sprache 	<p>Kompetenz 1,2,3, 4, 5 Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten und personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen. • Werte und Normen vermitteln, eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität • Selbstbestimmtes und reflektiertes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützen 	U, E	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3">Weitere Bezüge</th> </tr> <tr> <th>Leitlinie</th> <th>Perspektive(n)</th> <th>Dimension(en)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>- Vielfalt: (Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt)</td> <td>--</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht - Förderung von Sprachbildung - Demokratiebildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) </td> </tr> </tbody> </table>	Weitere Bezüge			Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	- Vielfalt: (Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt)	--	<ul style="list-style-type: none"> - sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht - Förderung von Sprachbildung - Demokratiebildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #FFD700;">Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</td> <td style="background-color: #FF0000;">Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen</td> <td style="background-color: #9ACD32;">Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</td> <td style="background-color: #008000;">Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung</td> <td style="background-color: #00FFFF;">Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</td> </tr> </table>	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Weitere Bezüge																			
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)																	
- Vielfalt: (Wertschätzung von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt)	--	<ul style="list-style-type: none"> - sprachsensibler Unterricht - gendersensibler Unterricht - Förderung von Sprachbildung - Demokratiebildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 																	
Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management															